

Appell der Verfasser der NÜRNBERGER ERKLÄRUNG zum geplanten **Sparpaket der Bundesregierung**

Katholische Stadtkirche Nürnberg
Evangelisch-Lutherisches Dekanat Nürnberg
Katholische Betriebsseelsorge
Evangelischer Kirchlicher Dienst i.d. Arbeitswelt
DGB Region Mittelfranken



FAIR TEILEN STATT SOZIAL SPALTEN

In unserem „Gemeinsamen Mahnruf für Gerechtigkeit“ vom Oktober 2009 haben wir Stellung genommen zu den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Mittlerweile ist klar, dass die krisenbedingte Verschuldung des Staates mit einem von der Bundesregierung geplanten Sparprogramm von über 80 Mrd. Euro abgetragen werden soll. Die Hauptlast sollen Arbeitslose, Menschen mit niedrigem Einkommen und Hartz IV-Empfänger mit kleinen Kindern tragen. Auch auf die Kommunen, die für das soziale Netz besonders wichtig sind, sollen die Lasten des Sparpakets abgewälzt werden.

Wir sind empört darüber, dass unter dem Deckmantel der angeblichen „Stärkung von Beschäftigungsanreizen und Neujustierung von Sozialleistungen“ (Bundesregierung) gerade denen Verzicht abverlangt wird, die am meisten unter der Krise leiden und diese nicht verursacht haben.

Elterngeld

Durch die Streichung des Elterngeldes (mind. 300 €/Monat) bei Hartz IV-Beziehern sollen 440 Mill. € eingespart werden. Die Streichung betrifft 135.000 Haushalte. Bei den Alleinerziehenden sind **in der Regel Mütter** betroffen. **Der Verlust addiert sich für einen Bezugszeitraum von bis zu 14 Monaten auf 4.200 €.** Eltern mit einem Nettoeinkommen von mindestens 2.770 € hätten dagegen keine Einbußen.

Die Maßnahmen des Sparpakets bewirken eine soziale Schieflage, die die soziale Ungerechtigkeit in unserem Land verstärkt. Weder die Verursacher der Krise noch die Vermögenden werden ausreichend in die Verantwortung genommen. Die OECD empfiehlt Deutschland, die vermögensbezogene Besteuerung zu verstärken. Kaum ein anderes Land verteilt die Belastung mit Steuern und Sozialabgaben so ungerecht wie Deutschland. Gerade Kürzungen im Sozialbereich wirken sich dämpfend auf die binnenwirtschaftliche Entwicklung aus.

Mit den geplanten Maßnahmen wird erneut das solidarische Grundprinzip geschwächt, auf dem der soziale Frieden in unserem Land beruht. Dieser Entwicklung wollen wir mit einem energischen Widerspruch und verschiedenen Aktivitäten entgegenreten.

**Besuchen Sie unsere Veranstaltungen!
Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite.**

„In der Perspektive einer christlichen Ethik muss darum alles Handeln und Entscheidungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft an der Frage gemessen werden, inwiefern es die Armen betrifft, ihnen nützt und sie zu eigenverantwortlichem Handeln befähigt. Dabei zielt die biblische Option für die Armen darauf, Ausgrenzungen zu überwinden und alle am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.“

Für eine Zukunft in
Solidarität und Gerechtigkeit,
Sozialwort der beiden Kirchen,
1997

Warum wird die Solidarität der Vermögenden und Reichen vergleichsweise wenig in Anspruch genommen?

Ohne eine Erhöhung der Einnahmenseite können auch zukünftige Herausforderungen nicht bewältigt werden.

Folgende Vorschläge müssen ohne Tabus angegangen werden:

- Erhöhung des Spitzensteuersatzes
- Erhöhung der Erbschaftssteuer
- Einführung der privaten Vermögenssteuer
- Einführung einer Finanztransaktionssteuer

Die Politik ist gefordert!

An die Bundes- und Landespolitiker/innen aus der Region richten wir den dringenden Appell:

- Stimmen Sie keinem Sparvorschlag zu, der die Lebenssituation von benachteiligten Menschen weiter verschlechtert und ihnen dadurch Zukunftsperspektiven raubt!
- Setzen Sie sich als Politiker/in und Parlamentarier/in dafür ein, dass die Lasten in diesem Land gerecht verteilt werden!
- Verbessern Sie die Zukunftsaussichten der Menschen in unserem Land, nehmen Sie Verantwortung wahr und zeigen Sie Solidarität mit den Schwachen, damit wieder alle Menschen Hoffnung haben können!

Nürnberg, September 2010

Veranstaltungen der Verfasser der NÜRNBERGER ERKLÄRUNG zum geplanten **Sparpaket der Bundesregierung**

**Besuchen Sie
unsere Veranstaltungen!**

17. Oktober

11.55 Uhr

Lorenzkirche, Lorenzer Platz

**Fair teilen statt sozial spalten -
Für eine Zukunft in Solidarität
und Gerechtigkeit**

ÖKUMENISCHE AKTION DER
EVANG. UND KATH. KIRCHE

19. Oktober

18.00 Uhr

Uhrenhaus Sandreuth, Sandreutherstr. 29

**Auf dem Weg zum Almosen-
und Suppenküchenstaat?
Es geht anders!**

ZeitenWechsel

MIT PROF. DR.
CHRISTOPH BUTTERWEGGE

Autor von
„Armut in einem reichen Land“

13. November

10.00 Uhr

Kornmarkt

**Bayernweiter Aktionstag
des DGB**

DEUTSCHLAND
IN SCHIEFLAGE

ab 10.00 Uhr Kulturprogramm
ab 11.00 Uhr Sternmärsche
12.00 bis 14.00 Uhr Kundgebung

17. November

19.30 Uhr

St. Peterskirche, Regensburger Str. 62

**„Wir wollen
unser Geld zurück!“**

Sozialpolitischer Buß- und Bettag

MIT
CASPAR DOHMEN

Wirtschaftskorrespondent der „SZ“
Autor von *„Let's make money -
Was macht die Bank mit unserem Geld?“*